

Diktat 1. Klasse?

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 17. Januar 2014 21:19

ououou, der erbitterte Methodenstreit zwischen Ost und West, sehr spannend. Füller-Schreibschrift-Diktat gegen Bleistift-Druckbuchstaben-Anlauttabelle.

Die wichtigste Frage ist doch, ob man Spaß an der Deutschen Sprache hat und diese gut vermitteln kann. Wer mit seinen Diktaten (und allem anderen Unterrichtsgedöns) bei Kind und Eltern ab Klasse 1 einen riesen Druck aufbaut, macht sicher mehr kaputt, als er erreicht. Aber wer den Kindern Wörter aus dem Lesebuch diktiert, um mal zu gucken, wer was drauf hat, wird kaum seelischen Schaden hervorrufen.

Obs wirklich *nötig* ist? Ich glaube (ganz privat und ohne Studie) kaum, dass Dresdens Bürger bessere Rechtschreiber sind, als die aus Hamburg. :grins: